

**Schulcurriculum EG Lippstadt, Latein ab Klasse 6 (L6)**  
**Jahrgangsstufe 6 (Ende)**

**Die Schülerinnen und Schüler ...**

*Lehrbuch Cursus A, Lektion 1 – ca. 13*

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives
<p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen und überblicken einen ersten Teil des Lernwortschatzes in thematischer und grammatischer Strukturierung (400 – 450 Wörter)</li> <li>- können grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter (z.B. Unterscheidung von Stamm und Endung, Bedeutung einiger Prä- und Suffixe) anwenden</li> <li>- erweitern gleichzeitig auch im Deutschen den Umfang ihres Wortschatzes, die Präzision des Wortgebrauchs und ihr Ausdrucksrepertoire</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen die Flexion ausgewählter lateinischer Konjugations- und Deklinationssklassen und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an einfacheren didaktisierten Texten anwenden</li> <li>- können Satzteile mit einfachen Füllungsarten bestimmen (Zusammenhang von Wortart – Wortform – Wortfunktion)</li> <li>- können anhand bestimmter Indikatoren in einfachen didaktisierten Texten verschiedene Satzarten und ihre Funktion unterscheiden</li> <li>- können sprachkontrastiv erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Lateinischen und Deutschen erkennen und bei der Übersetzung entsprechend berücksichtigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können – teils eigenständig, teils mit Hilfe der Lehrkraft – die didaktisierten Texte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik entschlüsseln (dekodieren)</li> <li>- können didaktisierte Texte unter Beachtung ihres Sinngehalts und ihrer sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen (rekodieren)</li> <li>- können die lateinischen Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen</li> <li>- können didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren</li> <li>- können im Sinne historischer Kommunikation bei einfachen didaktisierten Texten einfache Textaussagen reflektieren, zu heutigen Denk- und Lebensweisen in Beziehung setzen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten beschreiben</li> <li>- können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen überwiegend personen- und handlungsorientierte Darstellungen der griechisch-römischen Welt und sind in der Lage, mit diesen Kenntnissen ein erstes Verständnis für die Welt der Antike zu entwickeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden</li> </ul> <p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können einen Lernwortschatz in altersgerechter Progression aufbauen, erweitern und einüben</li> <li>- kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.) und können diese unter Nutzung unterschiedlicher Medien (z.B. Vokabelheft, Vokabelkartei, Lernprogramme) anwenden</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können einige Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen</li> </ul> <p><b>Umgang mit Texten und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können erste methodische Elemente miteinander kombinieren und textbezogen anwenden, u.a. Pendelmethode, semantisches und syntaktisches Kombinieren, lineares Dekodieren und Bildung von Verstehensinseln</li> <li>- können dabei eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden</li> <li>- können Arbeitsergebnisse in einfachen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- römische Spiele</li> </ul> <hr/> <p><b>Individuelle Förderung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- binnendifferenzierende Aufgabenformen im Unterricht</li> <li>- außerunterrichtliche Förderung im Rahmen der schulischen Möglichkeiten</li> </ul>

**Schulcurriculum EG Lippstadt, Latein ab Klasse 6 (L6)  
Jahrgangsstufe 8 (Ende)**

**Die Schülerinnen und Schüler...**

*Lehrbuch Cursus A, Lektion ca. 14 - 35*

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives
<p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen den Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung (1100-1200 Wörter)</li> <li>- können Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lat. Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden</li> <li>- verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der dt. Sprache und eine differenziertere Ausdrucksfähigkeit</li> <li>- finden vom lat. Wortschatz aus Zugänge zum Wortschatz anderer, bes. der romanischen, Sprachen</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen den lat. Formenbestand und wenden ihre Kenntnisse an anspruchsvolleren didaktisierten Texten an</li> <li>- können Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typ. Merkmale isolieren und auflösen (bes. L 25, 28, 34 und 35: PC und Abl. abs)</li> <li>- können die Mehrdeutigkeit einiger Gliedsätze und satzwertiger Konstruktionen auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren (L 29-32: konjunkt. Gliedsätze, PC und Abl. abs.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen anspruchsvollere didaktisierte lat. Texte vor</li> <li>- erschließen (dekodieren) die Textesatzübergreifend und satzweise unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik sach- und kontextgerecht</li> <li>- übersetzen (rekodieren) die Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Form</li> <li>- können durch sprachkontrastives Arbeiten beim Übersetzen ihre Ausdrucksfähigkeit im Deutschen (Struktur, Idiomatik und Stil) erweitern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen Grundkenntnisse der Alltagskultur (bis L 20) und der griechisch-römischen Mythologie und Geschichte (bis L 35) und können zu den Themen eine eigene begründete Haltung formulieren</li> <li>- können Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur in Deutschland benennen</li> <li>- können Unterschiede zwischen der antiken und heutigen Welt wahrnehmen und mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären</li> <li>- versetzen sich in Denk- und Verhaltensweisen der antiken Menschen hinein und sind in der Lage zum Perspektivenwechsel</li> <li>- zeigen Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Verständnis für die eigene Kultur</li> </ul>	<p><b>Wortschatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können ihren Lernwortschatz erweitern und durch regelmäßiges, zielgerichtetes Wiederholen sichern</li> <li>- wenden Methoden des Erlernens und Sicherens der Vokabeln an, u. a. durch Anlegen einer Vokabelkartei</li> <li>- nutzen zur Lernökonomie die Wortbildungslehre, Wort- und Sachfelder und das Weiterleben lat. Wörter in modernen Sprachen</li> </ul> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nutzen Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung</li> </ul> <p><b>Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik an (Segmentieren, Klassifizieren, Konstruieren, Analysieren, Semantisieren)</li> <li>- können Arbeitsergebnisse vermehrt selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren</li> </ul> <p><b>Kultur und Geschichte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können zu Themen Informationen weitgehend selbstständig beschaffen, auswerten und präsentieren</li> <li>- nutzen Quellen wie Eigennamenverzeichnisse, Karten, Internet</li> <li>- halten Kurzreferate zu ausgewählten Themen</li> <li>- sind in der Lage Tradition und Rezeption in Sprache und Kultur zu erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- römisch kochen (L 20)</li> </ul> <hr/> <p><b>Individuelle Förderung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- binnendifferenzierende Aufgabenformen im Unterricht</li> <li>- außerunterrichtliche Förderung im Rahmen der schulischen Möglichkeiten</li> </ul>

**Schwerpunktsetzung:** Jahrgangsstufe 7: ca. L 14 - 25 (ca. 154 St.), Jahrgangsstufe 8: ca. L 26 - 35 (ca. 116 St.); gleichmäßige Verteilung der Lektionen auf die Stunden; L 27 (u-Dekl., *ille*) und L 33 (*ferre*) können verkürzt behandelt werden.

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives (ca. 22 Stunden)
<p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen lektürebezogen einen Wortschatz von ca. 1400 Wörtern</li> <li>- besitzen einen erweiterten Wortschatz im Deutschen und eine reflektierte Ausdrucksfähigkeit</li> <li>- können sicher mit den Begriffen ‚Grundbedeutung‘, ‚abgeleitete Bedeutung‘ und ‚okkasionele Bedeutung‘ arbeiten</li> <li>- wenden ihre Kenntnisse von Wortschatz und Wortbildungsregeln beim Erlernen weiterer Fremdsprachen an</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen den lateinischen Formenbestand (auch schwieriger zu identifizierende Formen, z.B. Partizipien, gesteigerte Adjektive)</li> <li>- erkennen sicher die konstitutiven Elemente eines komplexeren Satzes (Satzglieder, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, auch -nd-Formen) und geben sie adäquat wieder</li> <li>- wenden die grammatische Fachterminologie korrekt an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können weitgehend selbstständig mittelschwere Originaltexte vorerschließen (z.B. Leitfragen, textimmanente Merkmale),</li> <li>- erschließen und übersetzen mittelschwere Originaltexte kontextgemäß und zielsprachengerecht</li> <li>- erkennen und benennen richtig ausgewählte sprachliche Mittel, wie Alliteration, Anapher, Parallelismus, Chiasmus u.a. und erschließen die Wirkungsabsicht des Autors</li> <li>- tragen die lateinischen Texte flüssig unter Beachtung des Sinngehaltes vor</li> <li>- können Textaussagen deuten und bewerten, speziell unter dem Aspekt der Leserlenkung (z.B. Caesar als Machtmensch, Cicero als Ankläger)</li> <li>- erörtern Textaussagen im Vergleich mit heutigen Denk- und Lebensformen (historische Kommunikation)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen wertend Stellung zu den in den Texten berichteten Geschehnissen</li> <li>- sie erläutern den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur (z.B. Rezeption von Phädrus-fabeln: Kontinuität und Wandel, Caesar: <i>Problematik des bellum iustum</i>)</li> <li>- reflektieren die fremde und die eigene Situation, Wechsel der Perspektive</li> </ul>	<p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- benutzen sicher ein zweisprachiges Wörterbuch</li> <li>- erweitern auf der Grundlage verschiedener Methoden zur Sicherung ihrer Vokabelkenntnisse gezielt ihren Wortschatz (z.B. autorenbezogen)</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können eine Systemgrammatik zur Erschließung komplexerer Formen und Konstruktionen benutzen</li> </ul> <p><b>Umgang mit Texten und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können segmentieren, klassifizieren, konstruieren, analysieren, und semantisieren</li> <li>- wenden unterschiedliche Dekodierungsmethoden an (z.B. 3-Schritt-Methode, lineares Dekodieren, Verstehensinseln)</li> <li>- nutzen sicher Visualisierungstechniken (Satzstrukturanalysen wie Einrückmethode)</li> <li>- nutzen bei der Vorerschließung eines Textes unterschiedliche Methoden (z.B. Handlungsträger, Konnektoren, Tempusprofil)</li> <li>- können zu ausgewählten Themen Informationen beschaffen, auswerten und präsentieren (auch per PC und Beamer)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Exkursionen z.B. nach Xanten (Römerlager), ins Römermuseum nach Haltern oder nach Kalkriese (Varusschlacht)</li> <li>- Stadtgründungsurkunde Lippstadts</li> </ul> <hr/> <p><b>Individuelle Förderung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- binnendifferenzierende Aufgabenformen im Unterricht</li> <li>- außerunterrichtliche Förderung im Rahmen der schulischen Möglichkeiten</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Schwerpunktsetzung innerhalb der Themenfelder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fortführung Lehrbucharbeit</li> <li>▪ Übergangselektüre, (z.B. Phädrus-Fabeln: Der Mensch im Spiegel der Fabel, Mittelalterliche Texte: Erasmus von Rotterdam)</li> <li>▪ Caesar, Bellum Gallicum – <i>Der Helvetierkrieg: ein bellum iustum?</i></li> </ul>				

### Leistungsbeurteilung

Im Kernlehrplan Latein (Sek I) sind die Grundzüge der Leistungsbeurteilung für die schriftlichen Arbeiten und die sonstigen Leistungen im Unterricht festgelegt (s. S. 64ff). Darüber hinaus gelten folgende Korrekturgrundsätze:

Einfache Verstöße gegen die Richtigkeit einer grammatischen Form werden mit einem halben Fehler (-) bewertet, mehrfache Verstöße bzw. das komplette Fehlen der grammatischen Form mit einem ganzen Fehler (I).

Bei mehreren fehlenden Wörtern und ‚Fehlernestern‘, in denen einzelne Fehler nicht mehr identifizierbar sind, gilt für 5 Wörter in der Regel ein Doppelfehler (+).

### Schriftliche Arbeiten:

Jahrgangsstufe	Anzahl der Arbeiten	Verteilung bezüglich der Themen
6	6 (1std.)	Entsprechend dem Fortschritt in der Spracherwerbsphase
7	6 (1std.)	
8	5 (1std.)	
9	4 (2std.)	Entsprechend dem behandelten Thema

Zur Ermittlung der Zeugnisnote werden die Durchschnittsnote der Klassenarbeiten und die Durchschnittsnote der Sonstigen Leistungen etwa im Verhältnis 2:1 bzw. 60%:40 ermittelt.